

Pressemitteilung der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Sehnde zur Berichterstattung über die Verabschiedung des Haushalts 2017 für die Stadt Sehnde vom 25.03.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der Berichterstattung ist es uns wichtig nochmals zu folgenden Punkten explizit Stellung zu nehmen:

1. Die Stadt Sehnde hat für 2017 und in der mittelfristigen Finanzplanung für die Folgejahre 2018-2020 einen defizitären Haushalt beschlossen. Die Defizite im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushalts –also bei den laufenden Einnahmen – summieren sich auf 15,6 Mio EUR.
2. Von „schwarzen Zahlen“ in 2020 kann nach den vorliegenden Zahlen keine Rede sein. Bereits heute ist für 2020 eine Kreditaufnahme von 3,4 Mio EUR geplant. Und die für den Verkauf in 2020 einkalkulierten Baugrundstücke wurden ebenfalls über Kredit finanziert.
3. Die AfD-Fraktion sieht einen akuten Handlungsbedarf zur Sanierung der Sehnder Finanzen. Bei der Beurteilung der äußerst schwierigen Haushaltssituation bekam die AfD überrascht viel Zustimmung aus den anderen Fraktionen. Leider werden aber keine Konsequenzen sichtbar, die Devise bei den großen Fraktionen lautet zur Zeit „Augen zu und durch“.
4. Dem Bauvorhaben KGS-Erweiterung + Turnhallenneubau kommt in der gegenwärtigen Situation eine Schlüsselrolle zu. Hier leistet sich die Stadt ein Luxusprojekt. Ein Wiederaufbau an alter Stelle würde die Stadt Sehnde Millionen sparen und hätte aufgrund der Schulnähe viele Vorteile für die Schüler und Lehrer. Wer sich ernsthaft die Haushaltssituation ansieht, kommt nicht umhin, die Standortentscheidung in Frage zu stellen. Vielleicht ist das der Grund dafür, dass die Haushaltskonsolidierung ausgeblendet wird.
5. Die Bereitstellung von Turnhallen für die Schulen ist eine gemeindliche Pflichtaufgabe. Der Breitensport ist ein wichtiger Bestandteil des Zusammenlebens in den Kommunen und hat eine erhebliche Bedeutung in Bezug auf die Prävention in der Gesundheitsfürsorge, stellt aber letztlich eine freiwillige Aufgabe dar. Aus diesem Grunde vertreten wir die Auffassung, dass Ausgangsbasis für eine Entscheidung zum Turnhallenneubau Interessen der Schülerinnen und Schüler sein muss. Und hierzu gehört auch der Aspekt der Generationengerechtigkeit, dass eben diese Schülerinnen und Schüler in den nächsten Jahrzehnten die Verschuldung der Stadt Sehnde abzahlen müssen.
6. Aufgrund der enormen Mehrkosten halten wir es - auch aus Sicht der Schülerinnen und Schüler - für nicht zu rechtfertigen, einen Millionenbetrag in ein Prestigeprojekt „Sportkomplex Chausseestraße“ zu stecken. Auch weil an vielen anderen Stellen die Infrastruktur der Stadt Sehnde dringend erweitert und ertüchtigt werden müsste. Hier seien nur einige die Themen genannt: Ausbau der Ganztagsgrundschule (mit AfD-Stimmen für Höver beschlossen) , Erweiterung der Hort- und Kindergartenversorgung, die Sanierung und Erhalt der städtischen Einrichtungen und die Sanierung und den Erhalt der Straßen und Wege
7. Mit Überraschung haben wir registriert, dass sich gerade die Vertreter der SPD einer inhaltlichen Stellungnahme bei der Turnhallenfrage entziehen. Wie sonst ist die Anmerkung vom „Betonboden in Turnhallen“ zu deuten. Oder ist gekünstelte Aufregung zum Thema „sportvereinfreundlich“. Wörtlich heißt es im Redebeitrag des Ratsherren Siegfried Reichert: „Wir als Rat müssen über Lösungen der steigenden Verschuldung nachdenken. ... Zwar ist der Schuldendienst im Moment gering, längerfristig wird er aber unseren Handlungsspielraum

merklich einengen. ... Dann mögen wir sportvereinfreundlich sein, aber keinesfalls kinderfreundlich, weil diese die Folgen später zu tragen haben.“ Die AfD will den Bedarf für die Schule und für die Sportvereine und sonstigen Nutzer in ganz Sehnde und nicht nur an einem Standort abdecken. Wir müssen uns in Sehnde vielen Herausforderungen stellen – für Luxuslösungen an der Chausseestraße ist da aber kein Platz.

8. In den Haushaltsberatungen für 2017 fehlt eine Weichenstellung in Richtung Haushaltskonsolidierung und-sicherung. Aufgrund der Haushaltsberatungen sieht sich die AfD-Fraktion im Rat der Stadt Sehnde bestätigt in ihrer Anlehnung des Haushaltes 2017.